

Der Riesenhecht im Badeteich

In der Weißlahn bei Terfens jagen die Petrijünger schon seit Jahren nach einem überaus schlaun 1,50-m-Hecht

Irgendwo in den Tiefen der Weißlahn soll er seine Kreise ziehen und sich schon seit Jahren ein fettes Jagdgebiet abgesteckt haben - der Hecht im Karpfen- und zugleich Badeteich. Wobei die Beschreibungen seiner Ausmaße variieren und das sprichwörtliche Anglerlatein ihn zwischen möglichen 1,50 m und Unmöglichem ansiedelt.

Doch er ist da, weiß der Chef der örtlichen Fischer in Terfens, Helmut Steidl. „Der ist aber nicht größer als 1,40 bis 1,50 Meter“, habe etwa ein Gewicht von 18 Kilogramm. Ein wahrliches Unding, das sich dort bewegt: Nicht nur seiner Größe wegen, sondern vor allem durch den gigantischen Nahrungsverbrauch des Raubfisches. „Ein Hecht frißt in 14 Tagen sein Körpergewicht an Fischen“, so Steidl. Das ergebe natürlich einen gewaltigen Schaden.

Beobachtet wird der „schlaue Fuchs“ meist frühmorgens, wenn er seinen Jagdzug bis zur Wasseroberfläche ausdehnt. An den Häken oder in dessen Nähe hat ihn aber noch keiner der Petrijünger locken können. Wobei der Einfallsreichtum schon keine Grenzen mehr kennt: Immerhin wurden bereits Taucher angesprochen, nach dem Fisch zu fahnden.

Ungefähr, so Steidl, wisse man schon, wo er sich herumtreibe. Dort bei der Inselgebe es Steine und damit viele Höhlen. Dort halte er sich meist auf.

Das Revier des Fisches ist sehr reichhaltig: Im Februar untersuchte das Land Tirol den Badeteich und stellte dabei mehr als ein halbes Dutzend an Fischarten fest. Die

Fische wie Lachsforellen oder Karpfen und Zander sind freilich Setzlinge. Woher aber der Hechtbestand kommt, darüber herrscht Rätselraten. Bei dieser Untersuchung, die mittels Elektrofischerei durchgeführt wurde, konnte der Hecht allerdings nicht gefunden werden. Für Steidl wiederum ein Beweis für die Ausgefuchst-

heit des Räubers, der sich, in zehn Jahren einiges an Schlaunheit angeeignet hat.

Riesige Fische sind in der Weißlahn übrigens keine Seltenheit: Im Fischerlokal, direkt am See, hängt bereits ein ausgestopfter Hecht mit 1,28 m Länge und einem Gewicht von 15 kg sowie ein Zander mit der beachtlichen Länge von 90 cm.

Schon der Fänger des 1,28-m-Hechtes bekam eine Belohnung: Bei Überlassung erhielt er eine Jahreskarte. „Bei diesem Hecht werden wir uns wohl auch etwas einfallen lassen“, so Steidl.

Die Jahreskarte kostet im übrigen 6000 S, die Tageskarte ist beim „Kiosk am See“ um 270 S zu haben.

Alex Paschinger



Bild: Bernhard Alchener

Die Weißlahn bei Terfens: Fischgewässer und Badesee im Sommer ist das Reich eines 150-cm-Hechtes, der den Petrijünger mit seinem heftigen Appetit seit Jahren einiges an Kopfzerbrechen bereitet